Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 28

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5CHACH

Ein Jahrzehnt Meisterschaftsturniere 1923-1933

Unter diesem Titel veröffentlicht der Verlag der Wiener Schadzeitung, Wien IV, Schäffergasse 13 A, das 3. Supplementheft zur Wiener Schadzeitung, behandelnd die Zeitspanne 1931—1933. Der Verfasser, Prof. A. Becker, weist in diesem übersichtlich geordneten Werk in der Hauptsache auf den Generationenwechsel im Schachmeistertum hin, der zu jener Zeit das Kommen der jungen Schachkünstler Flohr, Kashdan, Dr. Euwe, Sultan Khan, L. Steiner, Eliskases, Lilienthal, Dr. Rödl, Stoltz, Botwinnik usw. ankündigt. Von den Genannten sind Flohr, Dr. Euwe und Botwinnik hervorzuheben, die, von Erfolg zu Erfolg eilend, eine Machtstellung vor den älteren Meistern erstreben. Namentlich ist es der junge Tscheche Flohr, der in jenen Jahren seine Glanzzeit feiert und zum berechtigten Weltmeisterschaftskandidaten ausgerufen wird. Aber noch steht er im Schatten des damaligen Weltmeisters Dr. Aljechin, der für unbezwinglich galt.

Eine vortreffliche Auswahl glossierter Partien vervollständigen die hübsche Ausgabe. Das Heft kostet S 1.50.

Wir entnehmen dem Werk eine der wenigen bekannten Partien, die von dem Indier Sultan Khan in feinem Stil gewonnen wurde. Einem Meteor gleich tauchte der Indier am Schachhinmel auf, um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Er kehrte aus gesundheitlichen Gründen von England nach seinem Heimatland zurück.

Weiß: W. Rivier.

Schwarz: M. Sultan Khan.

Schitchi Tichinach	and Landett		
Weiß: W. Rivier.		Schwarz: M. Sultan Khan.	
1. e2—e4	e7—e5	7. La4—b3	d7—de
2. Sg1—f3	Sb8—c6	8. c2—c3	Sc6—a5
3. Lf1-b5	a7—a6	9. Lb3—c2	c7—c5
4. Lb5—a4	Sg8—f6	10. d2—d4	Dd8—c7
5. 0-0	Lf8—e7	11. a2—a4	b5-b4

4. Lb2—44 Sgs—16 10. d2—47 Sb=64
5. 0—0 Li8—e7 11. a2—a4 b5—b4
6. Tf1—c1 b7—b5
An dieser Stelle ist auch 11... Tb8 angängig, obwohl Weiß
auf Bauerngewinn spielen kann: 12. de de, 13. ab ab, 14.
Sx-6 Dx-65, 15. Tx-35. Aber Schwarz kommt dann zu mächtigem Angriff: 15... Sg4, 16. f4 (16. g3 Dh5) Dc7, 17. Tx-b5
(17. Ta1 e4) Tx-b5, 18. La4 0—01, 19. Lx-b5 c4 mit Vorteil
für Schwarz, denn es folgt Dc5+.
12. c3x-b4 c5x-b4
Die c-Linie wäre, wenn Weiß sie nicht geöffnet hätte,
schwerlich verschlossen geblieben, Schwarz hatte ja die Möglickheit c5x-d4.
13. h2—h3 0—0 14. b2—b3 Lc8—e6
Um den folgenden Gegenzug zu provozieren. Im selben
Turnier zwei Runden früher, als es zwischen Rivier und P.
Johner zur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner zur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner zur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur gleichen Stellung gekommen war, war 14... Sd7,
Johner Jur Greichen Gegenzug Jur Greichen Gegenzug Jur Greichen Gegenzug Jur Greichen Gegenzug zu grovozieren. Im selben
Turnier zwei Runden früher La Steiner—Havasi, Ujpest 1934, ab.

Stellungsbild £ 1 1 w 1 8 **A** 1

Die kritische Stellung. Wie soll dem bedrohten Bf4 geholfen werden? Allerdings ist sein sofortiges Schlagen nicht mehr zu fürchten, z. B. 23... Db6, 24. SXf4 SXb3! 25. DXb3 LXf4, bzw. 25. LXb3 Tcl+. Aber Weiß kann ja noch einen Vor-bereitungszug tun: 24. Kh2, und dann droht doch SXf4.

Der indische Meister hilft sich in dieser Lage durch eine hochinteressante Kombination:
23. Tc8×c2 25. Tc2-b2?
24. Tc2×c2 Sa5×b3

Er mußte hier 25. Tc4! spielen, um den schwarzen Springer unschädlich zu machen: 25. . . a5, 26. Dd1 (26. S×f4 Sc5, 27. e5 ergibt unermeßliche Verwicklungen) 26. . Sc5, 27. S×c5 dc, 28. T×c5 und Schwarz wird es schwer haben, die Korrecktneit seines Opfers zu erweisen. Zum Beispiel: 28. . . b3, 29. Tb2! Db4 (oder L×a4, 30. Sc3 usw.), 30. Tc7 L×a4, 31. dc1, drohend vor allem Dd5 (31. . . D×e4, 32. Sc3).
25. . . . Sb3-d4 27. Sb1-d2 26. Df3-d1 b4-b3
Wahrscheinlich hat Weiß hiebei die schöne Antwort des

32. Sd2—c4

Von neuem wird der Kampf ungemein kompliziert. Die folgende Variante ist eine Kostprobe: 32. Sf3 De7, 33. SXg5 DXg5, 34. ed LXd3! 35. DXd3 f3! mit der Doppeldrohung DXg2= und Dc1+.

32. . . . Da7—d4!

Nun kann Se4 seine Drohungen nicht gut ausführen, 33. . . . LXd3 wäre die Antwort.

33. Tb2—b4

Dd4Xd5

34. e5Xd6

Weiß muß seinen.

34. e5×d6 a6—a5! Weiß muß seinen schönen Freibauern preisgeben, um nicht

eine Figur zu verlieren.
35. . . . Lf5×d7
36. Tb4—b1 Tb8—e8 37. Se4—c3

36. Tb4—b1 Tb8—e8

Die einzige Rettungsmöglichkeit des gefesselten Springers
(37. Te1 Lc6l bzw. 37. f3 f5).

37. . . . Dd5—c4 41. Sc3—d5 f4—f3
38. De2—d2 Ld7—f5 42. Dd2×a5 f3×g2
39. Sd3—b2 Dc4—c6 43. Da5—b5 . . .

40. Tb1—d1 h7—h6

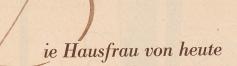
Wird Bg2 geschlagen, so folgt Le4+ mit baldigem Gewinn eines Springers: 44. f3 L×d5 nebst Te2+, bzw. 44. Kg1 Te5.
43. . . . Dc6—c8 45. Td1—d2

44. Sb2—c4 Te8—d8

Nutzlos, denn auf 45. . L×d2 ?? 46. Se7+ fällt doch nur ein Anfänger herein. Besser war sofort 45. Sce3, denn jetzt

Nutzlos, denn auf 45... L×d2 ?? 46. Se7+ fällt doch nur ein Anfänger herein. Besser war sofort 45. Sce3, denn jetzt ist es aus: 1st es aus: 45. . . . Dc8-e6 47. f2×e3 Td8×d5! 46. Sc4-e3 Lg5×e3 Aufgegeben. Der Schluß wäre sonst gewesen: 48. T×d5 D×e3+ 49. K×g2 Le4+ 50. Kf1 Df3+ 51. Ke1 L×d5.





weiß mit dem Kochlöffel ebensogut umzugehen wie mit dem Tennis-Racket. Sie ist praktisch und elegant zugleich, und diese zeitgemäße Einstellung drückt sich auch in ihrer Bekleidung aus. Schon bei der Wäsche fängt es an. Praktisch, einfach, ohne viel Firlefanz, aber doch mit einer diskreten fraulichen Eleganz, so muß die Wäsche für die Frau von heute beschaffen sein. Und das ist es gerade, was Yala-Tricotwäsche so beliebt gemacht hat: Sie ist praktisch im Tragen und im Waschen haltbar und elegant in Form und Schnitt. Tausende von Schweizerfrauen haben das längst erkannt: Wer Yala trägt, der weiß warum.

> Yala-Tricotwäsche ist in den meisten guten Geschäften erhältlich





Fabrikanten: Jakob Laib & Co., Amriswil (Thurgau)